

Therapiemöglichkeiten

Immer müssen ALLE Faktoren, die bei den Untersuchungen festgestellt wurden, angegangen werden. Zunächst gilt es aber, dem Patienten endlich die Ohrenscherzen zu nehmen.

Eine erste akute Gehörgangentzündung kann gut mit diversen Ohrenmedikamenten behandelt werden. Kommt die Entzündung immer wieder oder heilt gar nicht erst ab, ist die Entzündung chronisch. Eine chronische Gehörgangentzündung bedarf einer intensiven Aufarbeitung aller Faktoren!

Wird eine Mittelohrentzündung befürchtet, muss eine Ohrspülung erfolgen. Um das Trommelfell zu beurteilen, werden Röntgenbilder angefertigt, ggf das Mittelohr gespült. Die Ohrspülung wird immer in Narkose durchgeführt, um Schmerzen und entsprechende

Abwehrbewegungen des Patienten zu vermeiden, damit sensible Strukturen im Mittelohr nicht verletzt werden. Die Ohrspülung kann je Ohr bis zu einer Stunde dauern. Erst nach der ersten Ohrspülung kann eine Prognose zum weiteren Verlauf gegeben werden. Sollte eine konservative Therapie sinnvoll erscheinen, umfasst diese neben Medikamenten (ins Ohr und als Tabletten oder Spritzen) immer auch eine Futterumstellung und das Management der Allergie oder zielgerichtete Therapie einer anderen Grundursache.

Ist eine Gehörgangentzündung abgeheilt, werden meist noch über Monate, manchmal Jahre, die Ohren gepflegt werden müssen. Es stehen viele verschiedenen Ohrreiniger zur Verfügung, die individuell eingesetzt werden.

Falls eine Operation nötig ist ...

Die Zepp-Operation wird ausschließlich bei nachweislich gesundem Mittelohr durchgeführt. Der äußere Gehörgang wird erweitert und so die Belüftung und Reinigung des verbliebenen Gehörgangs verbessert. Ist eine unkontrollierbare Mittelohrentzündung vorhanden, bringt dem Patienten nur eine

komplette Entfernung des entzündeten Gehörganges mit Anteilen des Mittelohres (TECA-LBO) endlich Schmerzfreiheit. Bei jeder chirurgischen Therapie wird immer auch die Grundursache therapiert, damit das zweite Ohr und andere Körperregionen gesund bleiben.

Tierärztliche Praxis

Dr. Cosima Bouassiba

Dermatologie, Allergologie, Ohrenheilkunde

Zahnheilkunde

Birgen 10 • 41366 Schwalmtal

Telefon: 02163 - 42 46 • www.osthold.com



TIERÄRZTLICHE
PRAXIS
DR. BOUASSIBA

Für Notfälle außerhalb der Sprechstunden kontaktieren Sie bitte:
Tierklinik Herrmann Beltinghovener Straße 1
41068 Mönchengladbach Telefon: 02161-566 332

Tierärztliche Praxis

Dr. Cosima Bouassiba

Dermatologie, Allergologie, Ohrenheilkunde

Zahnheilkunde

Birgen 10 • 41366 Schwalmtal

Telefon: 02163 - 42 46 • www.osthold.com



TIERÄRZTLICHE
PRAXIS
DR. BOUASSIBA

Wichtige Informationen zu den Ohren!

Terminsprechstunde nur nach Vereinbarung in der Zeit von:

Mo - Fr 09.00 - 11.00 Uhr
16.00 - 19.00 Uhr



Ohrenheilkunde

Eine Ohrenentzündung ist eine Entzündung des äußeren Gehörgangs bis zum Trommelfell (Otitis externa) oder eine Mittelohrentzündung - des hinter dem Trommelfell liegenden Mittelohrs (Otitis media).

Zeigt Ihr Tier einige folgender Anzeichen kann eine Otitis externa vorliegen:

- Rötung des äußeren Gehörgangs
- Juckreiz
- Ohrenscherzen
- Schwellung des äußeren Gehörgangs
- Ausfluss aus dem äußeren Gehörgang
- Kopfschiefhaltung
- Gehörgangverkalkung (harte schmerzhaftige Gehörgänge)

Sind einige folgender Anzeichen zusätzlich vorhanden ist eine Otitis media wahrscheinlich:

- Fazialisparese: hängende Lippe, hängendes Augenlid, sichtbarer Speichelfluss
- Hornersyndrom: kleiner erscheinendes Auge, veränderte Pupillengröße, sichtbares drittes Augenlid
- Schmerzen beim Gähnen oder bei der Futteraufnahme
- Unsicherer Gang, Driften zu einer Seite
- Taubheit
- Trockenes Auge
- Trockener, rissiger Nasenspiegel
- Hochgestelltes Ohr, enge Lidspalte, Falten im Gesicht, verzogene Nase
- Videotoskopisch: getrübt oder nicht vorhandenes Trommelfell

Die Diagnostik der Otitis externa



Die Diagnostik einer Otitis externa erfolgt immer nach Besprechung der Vorgeschichte und nach der allgemeinen Untersuchung über eine spezielle Ohrenuntersuchung mit Videotoskopie, Zytologie eines Ohrabstriches und ggf. weiterer Diagnostik wie Probenahme zur bakteriologischen Untersuchung im Labor, Gewebeprobennahme und Röntgen und/oder CT. Bei Bedarf werden Ohrspülungen durchgeführt, um das Trommelfell beurteilen zu können. Nur so können alle Faktoren der Otitis externa oder Otitis media erkannt werden:

Faktoren einer Gehörgang-Entzündung

1. Grundursachen

Nur diese sind in der Lage, eine Gehörgangsentzündung auszulösen. Ohne Grundursache gibt es keine Gehörgangsentzündung!

Allergien sind mit Abstand die häufigsten Auslöser. Aber auch hormonelle Störungen, Autoimmunerkrankungen, Fremdkörper (Granne), Ohrmilben u.a. können eine Gehörgangsentzündung auslösen.

2. Begünstigungen

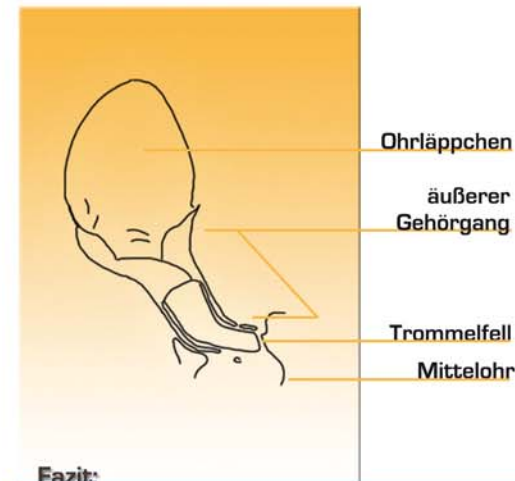
Diese Faktoren können keine Gehörgangsentzündung auslösen aber begünstigen.

An dieser Stelle sind vor allem (rassebedingt) enge Gehörgänge (Shar Pei), übermäßiger Haarwuchs (Pudel), vermehrte Drüsen (Cocker Spaniel) oder erhöhte Feuchtigkeit (Schwimmer; Labrador) zu nennen.

3. Aufrechterhaltende Faktoren

Diese Faktoren halten eine Gehörgangsentzündung aufrecht. Bakterien und Hefen sind schnell an einer Gehörgangsentzündung beteiligt. Vor allem „Pseudomonas“ ist ein gefürchteter, weil schwierig zu bekämpfender Keim im Ohr. Weil etwa 80 Prozent aller Gehörgangsentzündungen

nach zwei Wochen schon eine Mittelohrentzündung bedingen, gehört diese zu den wichtigsten aufrechterhaltenden Faktoren. Ebenso können chronisch entzündete Gehörgänge teils irreversible Gewebeveränderungen bedingen und so eine Entzündung aufrecht halten.



Fazit:

Bei einer Ohrenentzündung macht es wenig Sinn, nur die Symptome zu behandeln. Mit Hilfe einer gekonnten Diagnostik lassen sich die Ursachen bekämpfen!

